

# **Strukturierter Qualitätsbericht**

**gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V**

**für das**

**Berichtsjahr 2008**

**Kreiskrankenhaus Groß-Gerau**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>6</b>
<b>A</b>	<b>Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses..... 7</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses ..... 7
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses ..... 7
A-3	Standort(nummer) ..... 7
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers ..... 7
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus ..... 7
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses ..... 7
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie ..... 8
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses..... 8
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses ..... 8
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses..... 9
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses.....10
A-11.1	Forschungsschwerpunkte .....10
A-11.2	Akademische Lehre.....10
A-11.3	Ausbildung in anderen Heilberufen.....10
A-12	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V .....10
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses .....10
A-14	Personal des Krankenhauses .....11
A-14.1	Ärzte und Ärztinnen .....11
A-14.2	Pflegepersonal .....11
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen ..... 12</b>
B-1	Innere Medizin.....12
B-1.1	Allgemeine Angaben der Innere Medizin.....12
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Innere Medizin .....12
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Innere Medizin.....13
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Innere Medizin .....13
B-1.5	Fallzahlen der Innere Medizin .....13
B-1.6	Diagnosen nach ICD .....13
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD .....13
B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen.....14
B-1.7	Prozeduren nach OPS.....14
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....14
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren .....15
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....15
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....15
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....15
B-1.11	Apparative Ausstattung .....16
B-1.12	Personelle Ausstattung .....16
B-1.12.1	Ärzte und Ärztinnen .....16
B-1.12.2	Pflegepersonal .....17

B-1.12.3	Spezielles therapeutisches Personal .....	17
B-2	Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie .....	17
B-2.1	Allgemeine Angaben der Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie .....	18
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie.....	18
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie .....	19
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie.....	19
B-2.5	Fallzahlen der Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie.....	19
B-2.6	Diagnosen nach ICD .....	20
B-2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD .....	20
B-2.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen.....	20
B-2.7	Prozeduren nach OPS.....	20
B-2.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	20
B-2.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren .....	21
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	21
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	21
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	21
B-2.11	Apparative Ausstattung .....	21
B-2.12	Personelle Ausstattung .....	22
B-2.12.1	Ärzte und Ärztinnen .....	22
B-2.12.2	Pflegepersonal .....	22
B-2.12.3	Spezielles therapeutisches Personal .....	22
B-3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	23
B-3.1	Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	23
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	23
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe...24	24
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	24
B-3.5	Fallzahlen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	24
B-3.6	Diagnosen nach ICD .....	24
B-3.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD .....	24
B-3.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen.....	25
B-3.7	Prozeduren nach OPS.....	25
B-3.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	25
B-3.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren .....	25
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	25
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	26
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	26
B-3.11	Apparative Ausstattung .....	26
B-3.12	Personelle Ausstattung .....	26
B-3.12.1	Ärzte und Ärztinnen .....	26
B-3.12.2	Pflegepersonal .....	27
B-3.12.3	Spezielles therapeutisches Personal .....	27
B-4	Intensivmedizin und Anästhesiologie.....	27

B-4.1	Allgemeine Angaben der Intensivmedizin und Anästhesiologie.....	27
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Intensivmedizin und Anästhesiologie .....	28
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Intensivmedizin und Anästhesiologie .....	28
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Intensivmedizin und Anästhesiologie .....	28
B-4.5	Fallzahlen der Intensivmedizin und Anästhesiologie.....	28
B-4.6	Diagnosen nach ICD .....	28
B-4.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD .....	28
B-4.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen.....	29
B-4.7	Prozeduren nach OPS.....	29
B-4.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	29
B-4.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren .....	29
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	29
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	29
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	29
B-4.11	Apparative Ausstattung .....	30
B-4.12	Personelle Ausstattung .....	30
B-4.12.1	Ärzte und Ärztinnen .....	30
B-4.12.2	Pflegepersonal .....	30
B-4.12.3	Spezielles therapeutisches Personal .....	31
B-5	Radiologie/Röntgendiagnostik.....	31
B-5.1	Allgemeine Angaben der Radiologie/Röntgendiagnostik.....	31
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Radiologie/Röntgendiagnostik .....	31
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Radiologie/Röntgendiagnostik.....	31
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Radiologie/Röntgendiagnostik .....	32
B-5.5	Fallzahlen der Radiologie/Röntgendiagnostik .....	32
B-5.6	Diagnosen nach ICD .....	32
B-5.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD .....	32
B-5.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen.....	32
B-5.7	Prozeduren nach OPS.....	32
B-5.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	32
B-5.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren .....	33
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	33
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	33
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	33
B-5.11	Apparative Ausstattung .....	33
B-5.12	Personelle Ausstattung .....	33
B-5.12.1	Ärzte und Ärztinnen .....	33
B-5.12.2	Pflegepersonal .....	33
B-5.12.3	Spezielles therapeutisches Personal .....	34
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung .....</b>	<b>35</b>
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren).....	35
C-1.1	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate .....	35

C-1.1.[1]	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus.....	35
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren .....	35
C-1.2.[1]	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für das Krankenhaus .....	35
C-1.2.[1] A.I	Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt .....	35
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V.....	35
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	35
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung..	35
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	35
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“) .....	36
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement .....</b>	<b>37</b>
D-1	Qualitätspolitik.....	37
D-2	Qualitätsziele .....	37
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	37
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements .....	38
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte .....	38
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements.....	42

## Einleitung



Kreiskrankenhaus Groß-Gerau

Wir sind ein kommunales Krankenhaus und haben einen Versorgungsauftrag zu erfüllen.

Die Gewährleistung der qualifizierten Gesundheitsversorgung der uns anvertrauten Patienten des Kreises Groß-Gerau und des Umlandes unter Berücksichtigung einer bestmöglichen Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit ist das Hauptziel unseres Krankenhauses. Das Wohlergehen der Patienten steht im Mittelpunkt unseres Handelns und wird durch die fachliche Kompetenz, menschliche Zuwendung und kontinuierliche Abstimmung der patientenbezogenen Abläufe erzielt.

Wir handeln nach dem Leitbild unseres Hauses, in dem wir jeden Menschen achten und unser Handeln nach dessen Bedürfnissen ausrichten. Unser Ziel ist es, Sicherheit für Patienten und Mitarbeiter durch verantwortungsvolles Handeln zu garantieren, in dem wir berufsgruppenübergreifend in Teams respektvoll und vertrauenswürdig zusammenarbeiten.

Das Kreiskrankenhaus soll sich zu einem Kompetenzzentrum für Gesundheit weiter entwickeln, weshalb eine Vernetzung und enge Kooperation mit anderen Leistungserbringern im Gesundheitswesen als besonders wichtig angesehen wird.

Das Kreiskrankenhaus Groß-Gerau soll für die Region eine unverzichtbare Einrichtung sein, die neben der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung auch das Ziel der Standortsicherung und damit des Erhalts der hier angesiedelten Arbeitsplätze verfolgt.

## **A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Krankenhausname: Kreiskrankenhaus Groß-Gerau

Hausanschrift: Wilhelm-Seipp-Str. 3  
64521 Groß-Gerau

Telefon: 06152 986-0  
Fax: 06152 986-2090

URL: [www.kreiskrankenhaus.com](http://www.kreiskrankenhaus.com)  
E-Mail: [info@kreiskrankenhaus.com](mailto:info@kreiskrankenhaus.com)

### **A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

Institutionskennzeichen: 260610758

### **A-3 Standort(nummer)**

Standort: 00

### **A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**

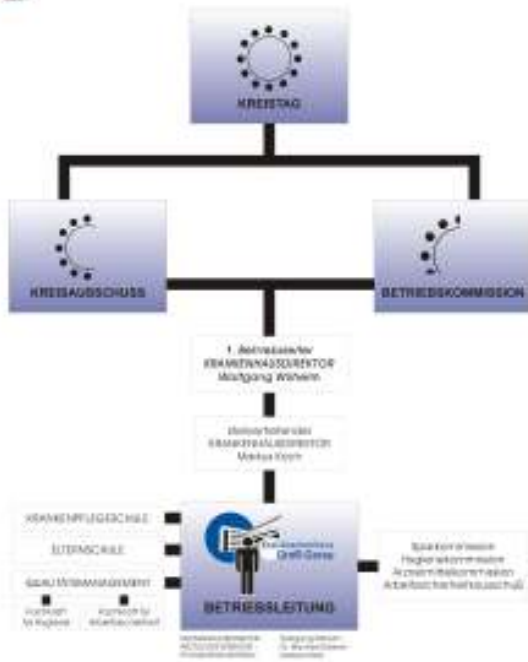
Name: Kreis Groß-Gerau  
Art: öffentlich

### **A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus: Nein

### **A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses**

# ORGANISATIONSSCHEMA



Organigramm

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Gefäßzentrum (VS19)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Innere Medizin
Kommentar / Erläuterung	in Kooperation mit dem GPR-Klinikum Rüsselsheim

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- Akupunktur (MP02)
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)
- Bewegungstherapie (MP11)
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

Ernährungsberatung für enterale und parenterale Ernährung.

Des Weiteren beschäftigen wir eine Diätassistentin zur Beratung unserer Patienten.

- Fußreflexzonenmassage (MP18)
- Kinästhetik (MP21)
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- Massage (MP25)
- Medizinische Fußpflege (MP26)
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)
- Schmerztherapie/-management (MP37)
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Stomatherapie/-beratung (MP45)
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- Wundmanagement (MP51)
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)
- Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)
- Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)
- Sozialdienst (MP63)
- Basale Stimulation (MP06)
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)

#### **A-10            Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

- Aufenthaltsräume (SA01)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- Unterbringung Begleitperson (SA09)
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- Rundfunkempfang am Bett (SA17)
- Telefon (SA18)
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)
- Cafeteria (SA23)
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)



**A-14 Personal des Krankenhauses****A-14.1 Ärzte und Ärztinnen**

	<b>Anzahl</b>
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	56,0
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	34,0
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**A-14.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	125,0	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	5,0	3 Jahre
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	4,0	2 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	9,0	1 Jahr
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	16,0	3 Jahre
<b>Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen</b>	2,0	3 Jahre
<b>Arzthelerinnen</b>	4,0	2,5 Jahre

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**

### **B-1 Innere Medizin**

#### **B-1.1 Allgemeine Angaben der Innere Medizin**

Fachabteilung: Innere Medizin  
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. Manfred Geeren

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Wilhelm-Seipp-Str. 3  
64521 Groß-Gerau

Telefon: 06152 986-2322  
Fax: 06152 986-2390

URL: [www.kreiskrankenhaus.com](http://www.kreiskrankenhaus.com)  
E-Mail: [innere@kreiskrankenhaus.com](mailto:innere@kreiskrankenhaus.com)

#### **B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Innere Medizin**

- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
- Native Sonographie (VR02)
- Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- Duplexsonographie (VR04)
- Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- Endosonographie (VR06)
- Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
- Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
- Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- Endoskopie (VI35)
- Intensivmedizin (VI20)
- Physikalische Therapie (VI39)
- Schmerztherapie (VI40)

### **B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Innere Medizin**

siehe A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

---

### **B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Innere Medizin**

siehe A-10 Allgemeine Nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

---

### **B-1.5 Fallzahlen der Innere Medizin**

Vollstationäre Fallzahl: 3001

### **B-1.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I10	153	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache

<b>2</b>	I50	148	Herzschwäche
<b>3</b>	I48	140	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
<b>4</b>	J18	121	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
<b>5</b>	J44	91	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
<b>6</b>	N39	90	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
<b>7</b>	F10	83	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
<b>8</b>	K29	83	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
<b>9</b>	K52	75	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
<b>10</b>	I21	74	Akuter Herzinfarkt

#### **B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

#### **B-1.7 Prozeduren nach OPS**

##### **B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>1</b>	3-200	682	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
<b>2</b>	1-632	659	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
<b>3</b>	3-225	392	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
<b>4</b>	1-440	293	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
<b>5</b>	1-650	293	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
<b>6</b>	3-222	253	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
<b>7</b>	8-800	187	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
<b>8</b>	3-207	91	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
<b>9</b>	1-444	70	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
<b>10</b>	5-513	56	Operation an den Gallengängen bei einer

			Magenspiegelung
--	--	--	-----------------

### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Gastroambulanz</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)

<b>Kardiologische angiologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	356	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-452	25	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	1-444		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
4	3-225		Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5	5-531		Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

## **B-1.11      Apparative Ausstattung**

- **Sonstige (AA00)**
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**  
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- **Kipptisch (AA19)**  
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- **Oszillographie (AA25)**  
Erfassung von Volumen-schwankungen der Extremitätenabschnitte
- **Sonographiergerät/Dopplersonographiergerät/Duplexsonographiergerät (AA29)**  
(24h-Notfallverfügbarkeit)  
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
- **72h-Blutzucker-Messung (AA63)**
- **Beatmungsgeräte (AA00)**
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**  
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Defibrillator (AA40)**  
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Endosonographiergerät (AA45)**  
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- **Infusions- und Ernährungspumpen (AA00)**
- **Monitoring (AA00)**
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Spezialbetten Intensiv (AA00)**

## **B-1.12      Personelle Ausstattung**

### **B-1.12.1      Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und SP Angiologie (AQ24)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Transfusionsmedizin (AQ59)
- Diabetologie (ZF07)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Labordiagnostik (ZF22)

#### B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	34,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	3,0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	6,0	1 Jahr

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

#### B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- Fachkraft für enterale Ernährung (SP00)
- Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

#### B-2 Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

## **B-2.1 Allgemeine Angaben der Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie**

Fachabteilung: Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie  
Art: Hauptabteilung

Chefärzte: Dr. Andreas Müller  
Dr. Frank Schaudig

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Wilhelm-Seipp-Str. 3  
64521 Groß-Gerau

Telefon: 06152 986-2302  
Fax: 06152 986-2307

URL: [www.kreiskrankenhaus.com](http://www.kreiskrankenhaus.com)  
E-Mail: [chirurgie@kreiskrankenhaus.com](mailto:chirurgie@kreiskrankenhaus.com)

## **B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie**

- **Operative Behandlung von arteriellen Gefäßkrankheiten (VC00)**
- **Konservative und operative Behandlung von venösen Gefäßerkrankungen (VC00)**
- **Koloproktologie (VC00)**
- **Operative Behandlung der Beckenbodenschwäche sowie von Darmfunktionsstörungen (VC00)**
- **Metastasen Chirurgie (VC00)**
- **Schrittmachereingriffe (VC05)**
- **Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)**
- **Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)**
- **Endokrine Chirurgie (VC21)**
- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**
- **Tumor Chirurgie (VC24)**
- **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**
- **Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)**
- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
- **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**

- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
- Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
- Amputationschirurgie (VC63)
- Arthroskopische Operationen (VC66)
- Fußchirurgie (VO15)
- Handchirurgie (VO16)
- Portimplantation (VC62)
- Schulterchirurgie (VO19)
- Spezialsprechstunde (VC58)
- Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
- Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

### **B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie**

siehe A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

---

### **B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie**

siehe A-10 Allgemeine Nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

---

### **B-2.5 Fallzahlen der Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie**

Vollstationäre Fallzahl: 3116

## B-2.6 Diagnosen nach ICD

### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	205	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	K80	142	Gallensteinleiden
3	K40	130	Leistenbruch (Hernie)
4	M17	130	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
5	S72	128	Knochenbruch des Oberschenkels
6	S52	119	Knochenbruch des Unterarmes
7	S82	110	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
8	S06	95	Verletzung des Schädelinneren
9	K35	88	Akute Blinddarmentzündung
10	S42	82	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

### B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-2.7 Prozeduren nach OPS

### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-032	556	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
2	5-831	415	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
3	5-984	309	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
4	5-832	220	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5	3-205	218	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
6	8-800	211	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	5-839	190	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
8	5-812	175	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung

<b>9</b>	3-225	172	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
<b>10</b>	5-511	154	Operative Entfernung der Gallenblase

### B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

### B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Allgemeinchirurgische-Koloproktologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

<b>Unfallchirurgische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

### B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	5-787	116	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
<b>2</b>	5-812	78	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
<b>3</b>	5-790	27	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
<b>4</b>	1-697	22	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
<b>5</b>	5-859	20	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

### B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja  
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

### B-2.11 Apparative Ausstattung

- **Klammernahtgerät (AA00)**
- **Neuromonitoring (AA00)**
- **Ultraschallskalpell (AA00)**
- **Hochfrequenzthermotherapiegerät (AA18)**  
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- **OP-Navigationsgerät (AA24)**

- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)

## **B-2.12 Personelle Ausstattung**

### **B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	<b>Anzahl</b>
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	18,0
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	10,0
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

#### **Fachexpertise der Abteilung**

- **chirurgische Endoskopie (AQ00)**
- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Viszeralchirurgie (AQ13)**
- **Neurochirurgie (AQ41)**
- **Koloproktologie (ZF00)**
- **Handchirurgie (ZF12)**
- **Spezielle Unfallchirurgie (ZF43)**

### **B-2.12.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	45,0	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	2,0	1 Jahr
<b>Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen</b>	2,0	3 Jahre

#### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Schmerzmanagement (ZP14)**
- **Stomapflege (ZP15)**
- **Wundmanagement (ZP16)**

### **B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

### **B-3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

#### **B-3.1 Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Fachabteilung: Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
 Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. Johann Gehl

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Wilhelm-Seipp-Str. 3  
 64521 Groß-Gerau

Telefon: 06152 986-2342  
 Fax: 06152 986-2480

URL: [www.kreiskrankenhaus.com](http://www.kreiskrankenhaus.com)  
 E-Mail: [webmaster@4g-team.de](mailto:webmaster@4g-team.de)

#### **B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

- **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)**
- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)**
- **Endoskopische Operationen (VG05)**
- **Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)**
- **Inkontinenzchirurgie (VG07)**
- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)**
- **Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)**
- **Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)**
- **Geburtshilfliche Operationen (VG12)**
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)**
- **Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)**
- **Spezialsprechstunde (VG15)**

### **B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

siehe A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

---

- **Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)**
- **Säuglingspflegekurse (MP36)**
- **Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)**
- **Stillberatung (MP43)**
- **Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)**
- **Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)**

### **B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

siehe A-10 Allgemeine Nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

---

- **Frühstücks-/Abendbuffet (SA45)**
- **Rooming-in (SA07)**

### **B-3.5 Fallzahlen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Vollstationäre Fallzahl: 1880

### **B-3.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>1</b>	Z38	397	Neugeborene
<b>2</b>	D25	103	Gutartiger Tumor der Gebätermuskulatur
<b>3</b>	C50	81	Brustkrebs
<b>4</b>	N81	71	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
<b>5</b>	N83	68	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
<b>6</b>	O70	63	Dammriss während der Geburt
<b>7</b>	O60	55	Vorzeitige Wehen und Entbindung
<b>8</b>	N39	48	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
<b>9</b>	O20	47	Blutung in der Frühschwangerschaft

<b>10</b>	O82	45	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
-----------	-----	----	---

### B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

### B-3.7 Prozeduren nach OPS

#### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
<b>1</b>	9-262	426	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
<b>2</b>	5-683	170	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
<b>3</b>	5-758	162	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
<b>4</b>	9-260	149	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
<b>5</b>	5-749	118	Sonstiger Kaiserschnitt
<b>6</b>	5-704	113	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
<b>7</b>	9-261	102	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
<b>8</b>	5-738	97	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
<b>9</b>	5-690	67	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
<b>10</b>	5-651	62	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks

#### B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Gynäkologisch- geburtshilfliche Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Gynäkologisch- geburtshilfliches Angebotspektrum, sowie Spezialsprechstunden (Mamma- Inkontinenz- un Pränataldiagnostik) und Abklärung sonstiger Krankheitszustände auf Überweisung eines Frauenarztes
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	110	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	1-471	103	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
3	5-690	81	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
4	5-751	13	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
5	5-667	10	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-3.11 Apparative Ausstattung

- **Sonstige (AA00)**  
Hochauflösender Ultraschall mit Farbdoppler  
Mammotom  
Telemetrie
- **Hochfrequenzthermotherapiegerät (AA18)**  
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- **Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)**  
Urodynamischer Messplatz
- **Laparoskop (AA53)**  
Bauchhöhlenspiegelungsgerät

### B-3.12 Personelle Ausstattung

#### B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)**

### B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr
Entbindungspfleger und Hebammen	14,0	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Mentor und Mentorin (ZP10)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Schmerzmanagement (ZP14)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

### B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu

---

## B-4 Intensivmedizin und Anästhesiologie

### B-4.1 Allgemeine Angaben der Intensivmedizin und Anästhesiologie

Fachabteilung: Intensivmedizin und Anästhesiologie

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. Thomas Holstein

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Wilhelm-Seipp-Str. 3  
64521 Groß-Gerau

Telefon: 06152 986-2352

Fax: 06152 986-2359

URL: [www.kreiskrankenhaus.com](http://www.kreiskrankenhaus.com)

E-Mail: [anaesthesie@kreiskrankenhaus.com](mailto:anaesthesie@kreiskrankenhaus.com)

#### **B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Intensivmedizin und Anästhesiologie**

- **Intensivmedizin (VI20)**
- **Schmerztherapie (VX00)**
- **Anästhesie (VX00)**

#### **B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Intensivmedizin und Anästhesiologie**

siehe A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

---

#### **B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Intensivmedizin und Anästhesiologie**

siehe A-10 Allgemeine Nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

---

- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**

#### **B-4.5 Fallzahlen der Intensivmedizin und Anästhesiologie**

Vollstationäre Fallzahl: 189

#### **B-4.6 Diagnosen nach ICD**

##### **B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>1</b>	F10	15	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
<b>2</b>	T43	11	Vergiftung durch bewusstseinsverändernde Substanzen
<b>3</b>	J96	9	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
<b>4</b>	F19	8	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
<b>5</b>	I21	8	Akuter Herzinfarkt
<b>6</b>	T42	7	Vergiftung durch Medikamente gegen Krampfanfälle, durch Schlaf- und Beruhigungsmittel bzw. durch Mittel gegen die Parkinson-Krankheit
<b>7</b>	I46	6	Herzstillstand
<b>8</b>	F13		Psychische bzw. Verhaltensstörung durch

			Beruhigungs- oder Schlafmittel
<b>9</b>	150		Herzschwäche
<b>10</b>	S06		Verletzung des Schädelinneren

#### **B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

### **B-4.7 Prozeduren nach OPS**

#### **B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>1</b>	8-831	108	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
<b>2</b>	3-200	82	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
<b>3</b>	8-800	64	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
<b>4</b>	8-701	57	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
<b>5</b>	3-222	34	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
<b>6</b>	3-225	27	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
<b>7</b>	1-632	18	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
<b>8</b>	8-810	18	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
<b>9</b>	8-706	16	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
<b>10</b>	8-771	16	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung

#### **B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

### **B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Anästhesiologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

#### **B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

#### **B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

#### **B-4.11 Apparative Ausstattung**

- **Infusions- und Ernährungspumpen (AA00)**
- **Narkosegeräte (AA00)**
- **Beatmungsgeräte (AA00)**
- **Spezialbetten Intensiv (AA00)**
- **Monitoring (AA00)**
- **Narcotrend (Gerät zur Messung der Narkosetiefe) (AA00)**

#### **B-4.12 Personelle Ausstattung**

##### **B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	<b>Anzahl</b>
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	12,0
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	11,0
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

##### **Fachexpertise der Abteilung**

- **Anästhesiologie (AQ01)**
- **Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)**
- **Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)**
- **Intensivmedizin (ZF15)**

##### **B-4.12.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	27,0	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	1,0	2 Jahre

##### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Mentor und Mentorin (ZP10)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**

### **B-4.12.3      Spezielles therapeutisches Personal**

## **B-5            Radiologie/Röntgendiagnostik**

### **B-5.1          Allgemeine Angaben der Radiologie/Röntgendiagnostik**

Fachabteilung:      Radiologie/Röntgendiagnostik  
Art:                    nicht Betten führend

Chefarzt:

Ansprechpartner:

Hausanschrift:      Wilhelm-Seipp-Str. 3  
64521 Groß-Gerau

Telefon:             06152 986-2372  
Fax:                   06152 986-2419

URL:                   [www.kreiskrankenhaus.com](http://www.kreiskrankenhaus.com)  
E-Mail:                [radiologie@kreiskrankenhaus.com](mailto:radiologie@kreiskrankenhaus.com)

### **B-5.2          Versorgungsschwerpunkte der Radiologie/Röntgendiagnostik**

- **Mammografie (VG00)**
- **Postoperatives Präparatröntgen (VG00)**
- **Präoperative Lokalisation und Punktion Mammatumor (VG00)**
- **Arteriografie mit Intervention (PTA) (VR00)**
- **Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)**
- **Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)**
- **Computertomographie (CT), nativ (VR10)**
- **Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)**
- **Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)**
- **Arteriographie (VR15)**
- **Phlebographie (VR16)**
- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)**
- **Spezialsprechstunde (VR40)**
- **Schmerztherapie (VX00)**
- **Digitales Röntgen (VX00)**

### **B-5.3          Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Radiologie/Röntgendiagnostik**

siehe A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

---

#### **B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Radiologie/Röntgendiagnostik**

siehe A-10 Allgemeine Nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

---

#### **B-5.5 Fallzahlen der Radiologie/Röntgendiagnostik**

Vollstationäre Fallzahl: 0

#### **B-5.6 Diagnosen nach ICD**

##### **B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

##### **B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

#### **B-5.7 Prozeduren nach OPS**

##### **B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	3-200	906	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-225	639	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3	3-222	334	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
4	3-205	257	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
5	3-207	161	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
6	3-13a	80	Röntgendarstellung des Dickdarms mit Kontrastmitteleinlauf
7	3-203	73	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
8	3-614	62	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
9	3-220	60	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
10	3-052	49	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

### B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Radiologische Ambulanz	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-5.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Gerät zur Gefäßdarstellung
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Mammographiegerät (AA23)**  
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)

### B-5.12 Personelle Ausstattung

#### B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

#### Fachexpertise der Abteilung

- Radiologie (AQ54)
- Strahlentherapie (AQ58)

#### B-5.12.2 Pflegepersonal

trifft nicht zu

---

	Anzahl	Ausbildungsdauer

<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,0	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

**B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

- **MTRA Medizinisch- technische Radiologie Assistenten (SP00)**

## **C Qualitätssicherung**

**C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)**

**C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate**

**C-1.1.[1] Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus**

**C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren**

**C-1.2.[1] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für das Krankenhaus**

**C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt**

**C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- **Neonatalerhebung**
- **Schlaganfall**

**C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Die Teilnahme an Disease- Management- Programmen ist im Berichtsjahr in der Entwicklung.

---

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

*Das Kreiskrankenhaus Groß-Gerau ist im Klinikverbund Hessen mit 28 weiteren Akuthäusern verbunden, welcher eine Reihe von Qualitätssicherungsthemen kommuniziert.*

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

<b>Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas</b>	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	1
Ausnahmetatbestand	Notfälle, keine planbaren Leistungen

<b>Knie-TEP</b>	
Mindestmenge	50

Erbrachte Menge	74
-----------------	----

**C-6**            **Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen  
Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1  
Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]  
(„Strukturqualitätsvereinbarung“)**

## **D Qualitätsmanagement**

### **D-1 Qualitätspolitik**

Die Gewährleistung der qualifizierten Gesundheitsversorgung der uns anvertrauten Patienten des Kreises Groß-Gerau und des Umlandes unter Berücksichtigung einer bestmöglichen Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit ist das Hauptziel unseres Krankenhauses. Das Wohlergehen der Patienten steht im Mittelpunkt unseres Handelns und wird durch die fachliche Kompetenz, menschliche Zuwendung und kontinuierliche Abstimmung der patientenbezogenen Abläufe erzielt.

Wir handeln nach dem Leitbild unseres Hauses, in dem wir jeden Menschen achten und unser Handeln nach dessen Bedürfnissen ausrichten. Unser Ziel ist es, Sicherheit für Patienten und Mitarbeiter durch verantwortungsvolles Handeln zu garantieren, in dem wir berufsgruppenübergreifend in Teams respektvoll und vertrauenswürdig zusammenarbeiten.

Das Kreiskrankenhaus soll sich zu einem Kompetenzzentrum für Gesundheit weiter entwickeln, weshalb eine Vernetzung und enge Kooperation mit anderen Leistungserbringern im Gesundheitswesen als besonders wichtig angesehen wird.

Das Kreiskrankenhaus Groß-Gerau soll für die Region eine unverzichtbare Einrichtung sein, die neben der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung auch das Ziel der Standortsicherung und damit des Erhalts der hier angesiedelten Arbeitsplätze verfolgt.

### **D-2 Qualitätsziele**

Wichtigstes Qualitätsziel ist die Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung, sowie in der Region als Kompetenzzentrum für Gesundheit fester Bestandteil zu sein.

Dies setzt voraus, dass wir die notwendige Akzeptanz bei Patienten und niedergelassenen Ärzten finden und dass wir als leistungsfähiges Krankenhaus anerkannt sind.

Zu diesem Zweck werden über Pressemitteilungen, Rundfunkinterviews und Fernsehsendungen verschiedenste Aktivitäten unternommen, um über unsere Leistungsfähigkeit zu informieren. Hinzu kommt, dass wir im Rahmen der Integrierten Versorgung (Hüft- TEP und Harninkontinenz) weitere attraktive Angebote in Zusammenarbeit mit Kostenträgern und niedergelassenen Ärzten der Bevölkerung bieten.

Auf diese Weise wird das weitere Ziel verfolgt die Fallzahl zu steigern, den Standort zu sichern und damit die Arbeits- und Ausbildungsplätze im Kreiskrankenhaus Groß-Gerau zu garantieren.

### **D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements**

Das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement wird von der Stabsstelle für Qualitätsmanagement organisiert und berichtet direkt an die Betriebsleitung.

Moderiert von der Stabsstelle für Qualitätsmanagement werden Prozessveränderungen und Schnittstellenproblematiken in der QM- Lenkungsgruppe diskutiert und auf den Weg gebracht.

Zur Implementierung stehen QM-Ansprechpartner in allen Abteilungen des Hauses zur Verfügung. Die Aufgaben der QM- Ansprechpartner bestehen in der Erfassung und Beschreibung der Abteilungsprozesse, sowie der Benennung von Veränderungen.

Interne Auditoren werden regelmäßig ausgebildet.

#### **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

**Umsetzung der nationalen Expertenstandards (Dekubitusprophylaxe, Sturzprophylaxe)**

**Beschwerdemanagement**

**kontinuierliche Patientenbefragung**

**Maßnahmen zur Patienteninformation- und Aufklärung**

**Hygienemanagement**

#### **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

##### Medizinische Sonntage

In Zusammenarbeit mit der Barmer führt das Kreiskrankenhaus schon einige Jahre quartalsweise sogenannte „Medizinische Sonntage“ durch, bei denen Chefärzte, Leitende Ärzte oder auch niedergelassene Ärzte, mit denen das Krankenhaus kooperiert, zu medizinischen Themen ein Referat halten.

##### Hebammenaktionstag

In diesem Jahr fand erneut ein Hebammenaktionstag statt. An diesem Tag wurden von der Geburtshilflichen Abteilung für die Bevölkerung viele Attraktionen angeboten, wie z. B. die Besichtigung der Abteilung, Gespräche mit Ärzten, Hebammen und Schwestern, Gipsmodellierungen wurden erstellt. Eine Fotografin hat Fotos von Schwangeren und Babys gemacht, darüber hinaus wurde die Binde- und Tragetechnik vermittelt; es gab Vorträge, Infostände, eine Spielecke für Kinder, Kaffee und Kuchen, Kinderärzte haben im Konferenzraum Vorträge gehalten und Fragen beantwortet u.v.m.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Resonanz ungeheuer hoch war, weil einige hundert Frauen und Männer sich für das Kreiskrankenhaus und dessen Angebote interessiert haben.

Selbstverständlich verbindet die Krankenhausleitung, aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geburtshilflichen Abteilung mit dieser Präsentation eine höhere Inanspruchnahme der Geburtshilflichen Abteilung.

##### Eingangshalle / Farbkonzept / Wegeleitsystem

Nach vielen Monaten wurde die Sanierung des Eingangsbereiches Mitte des Jahres nahezu abgeschlossen. Lediglich im Bereich der Bodenfliesen vor der Patientenaufnahme sind nach Abschluss eines juristischen Verfahrens dann noch Restarbeiten zu erledigen.

Es wurden auch große Informationstafeln angebracht, Pflanzenkübel aufgestellt und Wände neu angelegt.

Die neue Eingangshalle ist sehr schön hell und groß geworden. Zweifelsohne wird dadurch die Attraktivität des Kreiskrankenhauses Groß-Gerau erhöht. Damit sind allerdings die Sanierungen und Verschönerungsarbeiten noch nicht beendet. Diese werden nun parallel mit der neuen Beschilderung im Treppenhaus und an den zentralen Punkten vor den Aufzügen sowie der Umsetzung des Farbkonzeptes fortgesetzt.

Im Zuge der neuen Beschilderung und der großen, im Eingangsbereich installierten Informationstafel, wurden auch neue Stationsbezeichnungen festgelegt. Jetzt ist die Bezeichnung der Stationen für die Patienten und deren Angehörigen, aber auch für die Mitarbeiter klarer nachvollziehbar. So lautet die Stationsbezeichnung der Stationen im 1. Obergeschoss 1 A und 1 B. Im 2. Obergeschoss dann 2 A und 2 B. Diese Systematik setzt sich im 3. und 4. OG gleichermaßen fort.

### Inbetriebnahme Zentral-OP

Am 21. Juli 2008 ist der Zentral-OP nach knapp zweijähriger Bauzeit in Betrieb gegangen. Dieses Bauprojekt hat rund 4 Mio. Euro gekostet und wurde zum größten Teil vom Land Hessen finanziert.

Die Krankenhausleitung hat schon vor vielen Jahren die Förderung dieser Maßnahme beim Land Hessen beantragt, weil es für die Betriebsabläufe, aber auch für die Wirtschaftlichkeit und für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inakzeptabel ist, in zwei verschiedenen Gebäudeteilen auf zwei unterschiedlichen Ebenen zu operieren.

Die Ausstattung der OP-Abteilung, insbesondere die Tatsache, dass hier Fenster installiert sind, ist keine Selbstverständlichkeit, dennoch ist es gelungen, beim Land und mit den zur Verfügung stehenden Mitteln im Interesse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Anbau so zu gestalten und inhaltlich auszustatten, wie dies für ein vernünftiges Arbeiten notwendig ist.

### Dienstleistungsgesellschaft der Hessischen kommunalen Krankenhäuser GmbH, (jetzt: Klinikverbund Hessen GmbH)

Wie bekannt, wurde im Jahr 2004 von kommunalen Krankenhäusern bzw. kommunalen Krankenhausträgern die Dienstleistungsgesellschaft der Hessischen kommunalen Krankenhäuser GmbH gegründet. Hier haben sich zunächst acht Krankenhäuser in dieser Gesellschaft zusammengeschlossen. Das Kreiskrankenhaus Groß-Gerau war damals Gründungsmitglied, weil die Betriebsleitung unseres Hauses die Vision hatte und fest davon überzeugt war, dass die Zukunft kommunaler Krankenhäuser in enger Partnerschaft bzw. Kooperation mit anderen kommunalen Kliniken liegt.

Ziel der Gesellschaft ist es, die Sicherung und Verbesserung der Qualität der medizinischen Versorgung, aber auch eine Unterstützung der Krankenhäuser im operativen Geschäft sicherzustellen. Dazu wurden beispielsweise Einkaufsgemeinschaften gebildet, Budgetverhandlungen mit den Krankenkassen werden unterstützt, Verträge zur Integrierten Versorgung werden abgeschlossen, es finden gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen statt, Benchmarks werden ausgetauscht u.v.m.

Darüber hinaus hat diese Gesellschaft nun auch einen guten Zugang zum Hessischen Sozialministerium und denkt über eine gemeinsame strategische Zielplanung nach.

Insgesamt repräsentiert die Dienstleistungsgesellschaft nun 9.340 Planbetten, was einem Anteil von 27 % aller Planbetten Hessens entspricht und ähnlich wie bei privaten Ketten eine „Marktmacht“ gegenüber diesen Ketten und Kostenträgern darstellt.

## Softwarewechsel

Vor zwei Jahren wurde die Firma Waldbrenner, Anbieter der Krankenhaus-Software KISSMED, von der Firma TietoEnator (TE) gekauft. TE ist inzwischen in Deutschland mit mehr als 500 Kunden die Nr. 3 unter den Anbietern von Krankenhaussoftware (nach Agfa und Siemens).

Im Herbst letzten Jahres wurde von TE mitgeteilt, dass die Software KISSMED spätestens ab dem 2. Quartal 2010 nicht mehr gepflegt wird, d. h. für das Kreiskrankenhaus nicht mehr nutzbar ist.

Das Unternehmen führt seit einiger Zeit Ansätze von KISSMED und Bewährtes von weiteren Softwaremodulen anderer Anbieter, die von TE inzwischen gekauft wurden, zu einer neuen gemeinsamen und modernen Software unter einer grafischen Oberfläche zusammen.

Die Betriebsleitung hat sich entschieden, diesen Wechsel vorzunehmen. Umfangreiche Vorbereitungen hierzu, wie z. B. ausreichende Hardware-Ausstattung, Bildung von Arbeitsgruppen und eines Lenkungsausschusses sowie die notwendigen Schulungen, werden ab dem Sommer d. J. durchgeführt. Es ist vorgesehen, ab 2009 mit der Software iMedOne als neues Krankenhausinformationssystem zu arbeiten. In einem ersten Schritt zunächst mit den wichtigsten Modulen, bevor in naher Zukunft weitere Ausbaustufen folgen.

Der Wechsel betrifft im Wesentlichen den medizinischen Bereich einschließlich Aufnahme, wobei die gewohnte Software für Radiologie, Labor und andere Software weiter genutzt werden wird.

## Neuer Chefarzt in der Abteilung Unfallchirurgie

Am 01.06.2008 hat Herr Dr. Andreas Müller als neuer Chefarzt für die Abteilung Unfallchirurgie/Orthopädie seinen Dienst im Kreiskrankenhaus Groß-Gerau aufgenommen.

Im Rahmen einer Feierstunde wurde Herr Dr. Müller am 11.06.2008 ins Amt eingeführt und gleichzeitig dessen Vorgänger, Herr Dr. Schopper, offiziell verabschiedet.

## Integration einer Arztpraxis und MRT im Kreiskrankenhaus

Wie von der Betriebsleitung empfohlen und der Betriebskommission beschlossen, wurde zum 01.01.2008 die Gemeinschaftsarztpraxis Dres. Brunier, Pottmeyer und Kollegen, Darmstadt, in die Radiologische Abteilung des Krankenhauses integriert. In den nächsten Monaten finden dort Bauarbeiten statt, um auch räumlich der Praxis das notwendige Umfeld zu schaffen.

Im Sommer d. J. wird dann, wie geplant, von dieser Praxis ein MRT-Gerät aufgestellt.

Durch Integration der Praxis und Aufstellung eines MRT-Gerätes können Synergien genutzt werden, weil das Krankenhaus über Gerätschaften verfügt, die die niedergelassene Praxis dann nicht anzuschaffen braucht, während die Niedergelassenen ein MRT-Gerät aufstellen und somit der Standort Krankenhaus eine Aufwertung erfährt. Die Zusammenarbeit wurde mittlerweile in Form eines Kooperationsvertrages geregelt, der die Vermietung von Räumlichkeiten, die Mitnutzung von Gerätschaften und vieles mehr beinhaltet.

Die Betriebsleitung verspricht sich durch die Integration dieser Arztpraxis, d. h. durch die Verquickung des ambulanten und stationären Betriebes nicht nur eine Aufwertung des Standortes, sondern auch ein Generieren von weiteren Patienten aus dem ambulanten Bereich.

Nachdem die Zusammenarbeit mehrere Wochen zwischen Praxispersonal und Krankenhauspersonal erfolgt ist, kann in einer ersten Zwischenbeurteilung von einer harmonischen und guten Kooperation gesprochen werden.

Darüber hinaus wurden die Ärzte der Gemeinschaftsarztpraxis informiert, dass der Chefarzt der Radiologischen Abteilung, Herr Dr. Klein, zum 31.12.2007 ausgeschieden ist. In Gesprächen konnte eine weitere Synergie erzielt werden, nämlich dass die Ärzte der Gemeinschaftspraxis die medizinische und administrative Leitung der Radiologischen Abteilung übernehmen und auch Hintergrunddienste im Rahmen der Teleradiologie sicherstellen. Entsprechende Verträge wurden geschlossen, so dass durch diese „Dienstleistung“ die Einstellung eines Chefarztes für die Radiologische Abteilung nicht mehr notwendig ist.

### Kassensitze im Krankenhaus

Zum 1. Juli 2008 haben sowohl Herr Dr. Gehl (Chefarzt Gyn./Geburtshilfe), wie auch Herr Dr. Schaudig (Chefarzt Allgemein Chirurgie) einen Kassensitz übernommen. Früher war es so, dass ein Krankenhausarzt nicht im niedergelassenen Bereich tätig werden durfte und dass ein niedergelassener Arzt nicht gleichzeitig Krankenhausarzt sein durfte. Seit wenigen Jahren gibt es das so genannte Vertragsarztrechtsänderungsgesetz, das neue Möglichkeiten einräumt, nämlich, dass dies nun machbar ist. Mit Genehmigung der Krankenhausleitung hat deshalb Herr Dr. Gehl den Kassensitz von Herrn Dr. Sekker (Groß-Gerau) und Herr Dr. Schaudig von Herrn Dr. Amin (Mörfelden-Walldorf) gekauft. Sowohl Herr Dr. Gehl, wie auch Herr Dr. Schaudig sind nun in der Eigenschaft als Chefarzt, wie auch als niedergelassener Arzt tätig.

Mit der Krankenhausleitung bzw. dem Krankenhausträger wurde eine Änderung des Dienstvertrages (Chefarztvertrag) vorgenommen und gleichzeitig ein Kooperationsvertrag zwischen der Praxis und dem Krankenhaus geschlossen.

Diese Verträge regeln Rechte und Pflichten im Umgang miteinander, berücksichtigen das KV-Recht und stellen sicher, dass ein geordneter Praxisbetrieb, wie auch ein reibungsloser Krankenhausbetrieb funktionieren.

Wichtig ist sowohl von Chefarztseite, wie auch von Krankenhauseite zu betonen, dass diese Arztpraxen im Krankenhaus keine Konkurrenz zu den niedergelassenen Ärzten darstellen, sondern hier ergänzend tätig werden sollen. So hat Herr Dr. Gehl die Patientinnen von Herrn Dr. Sekker übernommen. Für Herrn Dr. Schaudig ist der Kassenarztsitz deshalb günstig, weil nun durch Integration einer Arztpraxis die Zusammenarbeit zwischen Chefarzten im Krankenhaus und einer chirurgischen Arztpraxis die Wege, insbesondere für Patienten, verkürzt.

Das Kreiskrankenhaus ist hiermit eines der ersten Krankenhäuser, das diesen neuen Weg gegangen ist, der nach Ansicht der Krankenhausleitung demnächst auch von anderen Kliniken gegangen werden wird, der zukunftsweisend ist und einen wesentlichen Beitrag zur Standortsicherung darstellt.

### Labor

Nach einem umfangreichen Datenaustausch mit zwei benachbarten Krankenhäusern bezüglich einer möglichen Kooperation und einer Angebotseinholung bei zwei Großlabors soll ein Beratungs- und Managementvertrag mit dem Großlabor Limbach, Heidelberg, abgeschlossen werden.

### Küche

Es fanden Gespräche mit benachbarten Krankenhäusern, aber auch mit verschiedenen Dienstleistern statt, die aufgrund des umfangreichen Datenaustauschs jetzt abgeschlossen sind. Es erfolgte in diesen Gesprächen durch eine erste Datenerhebung zunächst eine Beurteilung der Leistungsfähigkeit der Krankenhausküche. In diesem Zusammenhang wurde geprüft, wie auch ein wirtschaftlicherer Betrieb und eine Verbesserung der Angebotspalette erfolgen können.

Die Krankenhausleitung hat nach Bewertung aller Angebote bzw. Alternativen aus wirtschaftlichen Gründen und Gründen der Attraktivitätssteigerung entschieden, einen so genannten Managementvertrag mit einem namhaften Dienstleister abzuschließen, der das Küchenmanagement übernimmt, so dass die Küche weiterhin im Verantwortungsbereich des Krankenhauses betrieben werden wird.

#### Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten

Die Managed Health Care GmbH (ehemals Ärztliche Qualitätsgemeinschaft Ried) führt verstärkt Gespräche mit unseren Chefärzten und Leitenden Ärzten durch. Hier werden Qualitätsstandards gesetzt, Leitlinien und Patientenpfade u. v. m. erarbeitet. Das Qualitätsmanagement des Krankenhauses ist in diese Gespräche involviert. Darüber hinaus ist es gelungen, wie vorseitig bereits dargestellt, eine Kooperation mit Kinderärzten aus Groß-Gerau einzugehen.

Außerdem findet nun eine Kooperation mit einem Groß-Gerauer Augenarzt statt, der nun in unserem Hause operiert.

Darüber hinaus finden derzeit Gespräche mit vier Arztpraxen statt, die großes Interesse haben mit dem Krankenhaus sehr eng zu kooperieren.

Um den Kontakt zu allen niedergelassenen Ärzten zu intensivieren, fand im August 2008 ein „Kennenlernertermin“ in Form eines Grillfestes am Niederwaldsee statt, bei dem die Betriebsleitung und alle Chefärzte des Krankenhauses Gastgeber für die niedergelassenen Ärzte waren.

#### Krankenpflegeschule

Wie bekannt, ist über die Gremien des Kreises die Beschlussfassung erfolgt, einen Zusammenschluss der Schulen des Alice-Hospitals Darmstadt, der Darmstädter Kinderkliniken (Alice Care GmbH) und des Kreiskrankenhauses Groß-Gerau vorzunehmen.

Mittlerweile hat auch der Beurkundungstermin beim Notar Mitte Januar 2008 stattgefunden.

## **D-6            Bewertung des Qualitätsmanagements**

Das Kreiskrankenhaus Groß-Gerau strebt neben der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 auch die Zertifizierung nach der DIN EN ISO 13485 für den Bereich der Zentralsterilisation.